

1. Militärpatrouillenlauf der 5. Division und der St.-Gotthard-Besatzung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **8 (1932-1933)**

Heft 13

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-709158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vaterland

Es steht ein Haus auf Felsenwand,
Ein festes Haus, als Turm gebaut,
Der weithin durch die Lande schaut.
Es steht in Gottes Hut und Hand,
Das Vaterhaus, dein Heimatland.

Es birgt dich klein, es zieht dich groß,
Gibt Wiege dir und Wanderstab
Und, wenn du müd, ein kühles Grab;
Und ist es auch an Golde bloß,
Es gibt dir mehr, des Freien Los. —

Wenn Feinde drohn mit Schuß und Stich,
Sie reißen nicht die Mauern ein,
Die Giebel hoch im Firneschein;
Und ob der Sohn im Feld verblich,
Das Vaterland steht ewiglich. —

Arnold Ott.

I. Militärskipatrouillenlauf der 5. Division und der St.-Gotthard-Besatzung

vom 19. Februar 1933 in Schwyz

Der in andern Brigaden und Divisionen bereits zur Tradition gewordene Militärskipatrouillenlauf konnte am Sonntag dem 19. Februar 1933 erstmals im Mythengebiet bei Schwyz durchgeführt werden.

Die Organisation dieser Veranstaltung wurde vom Offiziersverein Innerschwyz, Schwyz, durchgeführt. Aus ihren Mitgliedern bestimmte diese Gesellschaft ein Rennkomitee, welchem der Gemeindepräsident Herr Hptm. Hans von Reding vorstand. Finanziert wurde dieser Lauf ohne Subvention aus freiwilligen Beiträgen, die aus dem Gebiete der 5. Division und größtenteils aus Schwyz einbezahlt wurden.

Es hatten sich innert der angesetzten Frist 39 Patrouillen zu je vier Mann für den Start angemeldet. Infolge Grippeerkrankung mußten sich jedoch drei davon abmelden. Die Schneeverhältnisse, die in den letzten Tagen dem Organisationskomitee etwas Sorge machten, veränderten sich am Vortage in befriedigender Weise, so daß dank diesem und dank den umsichtigen und sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten des Organisationskomitees dem Verlauf dieses Festes ruhig entgegenzusehen werden konnte.

Am Samstagnachmittag trafen die oben bereits erwähnten Patrouillen in Schwyz ein, zur Fassung der Rennausrüstung und zur Orientierung. Jeder angemeldete Läufer und Ersatzmann erhielt eine Festkarte, die ihn zum freien Uebernachten, Abendessen, Frühstück und Mittagessen in einem der Gasthäuser von Schwyz berechnete.

Die militärische Leitung unterstand dem Kommandanten der 15. Brigade, Herrn Oberst Constam, der sich aber im letzten Momente durch den Kommand. des Geb.-Inf.-Reg.

29, Herrn Oberstleutnant Auckenthaler, vertreten lassen mußte.

Die Funktionäre, wie Starter, Kontrollposten, Zeitmesser und Schreiber rekrutierten sich aus Offizieren und Mitgliedern des Skiklub Schwyz, die sich in verdankenswerter Weise freiwillig zur Verfügung stellten.

Die Rennstrecke betrug zirka 18 km mit einer Höhendifferenz von zirka 500 m und führte von der Holzegg, östlich Großem Mythen, über die Ibergeregge nach der Sternenegge, nach Norden hinunter zur Iberger Straße, mit einem Kehr wieder hinauf auf die Ibergeregge, um über den Großenboden, Ebnet, hinunter nach Rickenbach, dem Ziele, zu kommen. Mit dem Laufe verbunden war eine Schießübung, die pro Läufer sechs Schüsse auf Scheibe H, Distanz 200 m, vorsah. Pro Treffer wurden 7 Sekunden von der Rennzeit in Abzug gebracht.

Der Aufstieg zum Start erfolgte von Schwyz aus in zwei Etappen, von denen die erste 7.30 Schwyz verließ und der die zweite nach einer halben Stunde folgte. Auf der Holzegg erhielten die Läufer eine Zwischenverpflegung. Der Start begann um 11 Uhr mit einem Zeitabstand von 2 Minuten von Patrouille zu Patrouille.

Bei schönem Wetter und günstigen Schneeverhältnissen wurde der Lauf ohne nennenswerten Unfall durchgeführt. Von den 36 startenden Patrouillen erreichten das Ziel deren 32.

Die Patrouillen waren eingeteilt in drei Kategorien, nämlich:

1. Teilnehmer aus der Geb.-Inf.-Brig. 15,
2. Teilnehmer aus übrigen Gebirgstruppen der 5. Division (schwere Kategorie),
3. Teilnehmer aus Feldtruppen der 5. Division (leichte Kategorie).

Die besten Patrouillen jeder Kategorie waren:

1. Kategorie: Start Nr. 8 Geb.-Inf.-Bat. 86 mit einer Rangzeit von Std. 1.25.54⁴/₅ und zugleich beste Tageszeit. — Diese Patrouille setzte sich ausschließlich aus Läufern aus der Gemeinde Illgau bei Schwyz zusammen,



Grenzwachtkorp. Mazzolini mit seiner Patrouille
Le caporal garde-frontières Mazzolini avec sa patrouille



Oberstdivisionär von Muralt beobachtet Patrouillen vor der Durchfahrt ins Ziel
Le col.-div. de Muralt observe les patrouilles qui vont franchir la ligne d'arrivée

stand unter der Führung eines Füsiliers und hatte nicht nur die beste Rennzeit, sondern auch das beste Schießresultat (18 Schüsse 18 Treffer).

II. Kategorie: Start Nr. 22 Fest.-Art.-Kp. 10 mit einer Rangzeit von Std. 1.30.19.

III. Kategorie: Start Nr. 9 Füs.-Bat. 68 mit einer Rangzeit von Std. 1.42.36^{4/5}.

Der Veranstaltung folgten viele Herren Offiziere. Unter andern Herr Oberstdiv. von Muralt, Herr Oberstlt. Auckenthaler, Herr Oberstlt. Schneepli, verschiedene Einheitskommandanten, die mit Interesse die Arbeit ihrer Patrouillen verfolgten. Als Schiedsrichter beliebten Herr Major Amadò, Kdt. Geb.-Inf.-Bat. 96, und Herr Major Nager, Kdt. Geb.-Inf.-Bat. 87.

Dank der Opferfreudigkeit der Gabenspenden konnten an zirka 75% der Läufer zum Teil sehr schöne Gaben verabfolgt werden. Die Gabenverteilung erfolgte auf dem Hauptplatze zu Schwyz, unter freundlicher Mitwirkung der Feldmusikgesellschaft Schwyz und mit Ansprachen von Herrn Oberstdiv. von Muralt und Herrn Hptm. Hans von Reding, dem Organisationspräsidenten.

Es ist mit Genugtuung festzustellen, daß dieser erste Militärpatrouillenlauf der 5. Division und der St.-Gotthardbesatzung in jeder Beziehung militärisch und sportlich befriedigend verlaufen ist, und es bleibt nur zu hoffen, daß dieser sich in der 5. Division ebenfalls zur Tradition entwickle.

Rang	Start-Nr.	Einheit	Rennzeit	Abzug für Schieß-R.	Rangzeit
Kategorie Brigade 15					
1.	8	Geb.-Inf.-Bat. 86	1.28.00 ^{4/5}	2.06	1.25.54 ^{4/5}
2.	23	Geb.-Inf.-Kp. VI/96	1.31.22 ^{3/5}	1.45	1.29.37 ^{8/5}
3.	32	Bat. fant. mont. 94	1.35.49 ^{4/5}	1.52	1.33.57 ^{4/5}
4.	19	Geb.-Inf.-Bat. 86	1.38.28 ^{4/5}	1.38	1.36.50 ^{4/5}
5.	34	Geb.-Inf.-Bat. 86	1.38.28 ^{4/5}	1.31	1.36.57 ^{4/5}

Schwere Kategorie

1.	22	Fest.-Art.-Kp. 10	1.32.25	2.06	1.30.19
2.	7	Geb.-Mitr.-Abt. 1	1.38.30 ^{4/5}	1.31	1.36.59 ^{4/5}
3.	13	Guard. fed. IV. Circ.	1.41.50 ^{4/5}	0.56	1.40.54 ^{4/5}

Leichte Kategorie

1.	9	Füs.-Bat. 68	1.44.07 ^{4/5}	1.31	1.42.36 ^{4/5}
2.	4	Füs.-Bat. 70	1.52.35	0.56	1.51.39
3.	25	Füs.-Bat. 69	1.53.48 ^{4/5}	1.59	1.51.49 ^{4/5}

Grundsätze für die Behandlung von Vorposten, im speziellen von Feldwachen und Uof.-Posten

A. Was jeder Offizier und jeder Uof. vom Vorpostendienst wissen muß.

1. **Erklärung des Begriffes Vorposten:** Es ist eine Sicherung an Ort bleibender Truppen, die entweder ruhen, retablieren, oder sich zur Verteidigung einrichten.

Gefechtsvorposten: Vorposten sichern in Gefechtsführung gegen den Feind. Die entwickelte Infanteriekampflinie wird zur Vorpostenlinie. (Sicherung während einer längern Kampfpause.) Hinter diesen Gefechtsvorposten ruhen die andern Truppen nach der Tiefe gestaffelt und ruhen notdürftig in ständiger Gefechtsbereitschaft.

2. **Was für Aufgaben werden an Vorposten gestellt?**

- Vor der Front aufklären.
- Sie sollen das Gros vor Ueberraschungen durch Patrouillen oder größere Unternehmungen des Gegners schützen.
- Die Vorpostenlinie soll von keinem Gegner überschritten werden können.
- Sie haben in den ihnen zugewiesenen Abschnitten **unbedingt zu halten**. Dieses Halten benützt das Gros um sich selbst kampfbereit zu machen.

3. **Wie organisieren sich Vorposten?**

1. **Organisation bei Tag.**

Organisation bei Tag ist **Bereitstellung** zur Abwehr.



Ein rassisger Führer unserer südlichen Grenzwatch, Wachtmeister Peini Emilio, Cugnasco

Un vigoureux chef de patr. de nos garde-frontières du sud, le sergent Peini Emilio, Cugnasco